



Hilfe für Katzen in Not e.V.

WÜRZBURG 97078, Essigkrug 13 0162/2828167 STEINSFELD 91628. Mittelweg 9
katzen-in-not@gmx.de www.Katzen-in-Not.info

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE 52 7905 0000 0044 9521 09

BIC: BYL ADEM 1SWU

Würzburg, im Dezember 2016

Liebe Mitglieder und Paten, liebe Tierfreunde,



jetzt ist wieder die stimmungsvolle Jahreszeit angebrochen, in der man sich gerne in der Stube bei flackerndem Kerzenschein in den Lieblingssessel kuschelt. Vielleicht sogar mit einer schnurrenden Katze auf dem Schoß? Was könnte gemütlicher sein?

Wussten Sie übrigens, dass das Schnurren einer Katze uns nicht nur glücklich macht, sondern auch unserer Gesundheit gut tut? Das ist mittlerweile sogar wissenschaftlich bewiesen.

Was aber, wenn es mit der Gesundheit der Mieze selbst nicht gut bestellt ist? Dann heißt es, die sich oft sträubende Samtpfote zum Tierarzt zu befördern, ihr Medikamente zu verabreichen, sie zu pflegen. Vorbei ist es mit der Gemütlichkeit. Von den Sorgen um den felligen Hausgenossen ganz abgesehen. Und die gesetzliche Krankenversicherung für Tiere ist auch noch nicht erfunden, also gilt es, in die eigene Tasche zu greifen.

All das tut man natürlich gerne, denn schließlich ist die Fellnase ja ein geliebtes Familienmitglied, deren Wohlergehen einem am Herzen liegt.

Ganz oft ist das tatsächlich so. Aber leider nicht immer. Nicht jede Katze hat das Glück, ein liebevolles und fürsorgliches Zuhause ihr eigen nennen zu können. Viel zu oft hört man auch: "Aber das ist doch NUR eine Katze! Dafür all die Arbeit, die Kosten?" Aus dem einst so niedlichen Katzenbaby, das auf tapsigen Pfoten die Welt erkundete, ist eine Last geworden.

Noch bitterer wird es oft, wenn die Katze mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung zu kämpfen hat. Viel zu schnell hört man dann, man solle doch das Tier von seinem Leid "erlösen". Und doch sei die Frage erlaubt, ob hierbei in erster Linie nicht

oft der Besitzer selbst erlöst werden will - von der Verantwortung, die er einst ganz freiwillig auf sich genommen hat als er dem Kätzchen ein Zuhause angeboten hat, von der Arbeit, dem Dreck ... und natürlich den Kosten.

Aber da gibt es ja zum Glück noch die Tierheime. Und in der Tat, jedes Jahr leisten sie wieder Großartiges. Heimatlose Tiere finden dort eine vorübergehende Bleibe und werden an hoffentlich verantwortungsvolle neue Besitzer weitervermittelt.

Doch was ist mit den unvermittelbaren Notpfoten, die im Leben viel Schlimmes erleben mussten, so dass sie sich lieber scheu im Schatten der hintersten Ecke ihres Käfigs unsichtbar machen, wenn die adoptionswilligen Tierheimbesucher vorbeiflanieren? Gegenüber all den süßen Katzenbabies oder den zutraulichen "Kampfschmusern", die schnurrend ihren Kopf den zahlreichen Händen der Besucher entgegenstrecken, stehen die Chancen der scheuen Tiere schlecht.



Unsere kleine Pippi nach ihrer OP in der Tierklinik

Kommt dann noch eine Krankheit hinzu, die intensive Pflege, medizinische Betreuung und Medikamente benötigt, rückt ein neues Zuhause für eine solche Katze in weite Ferne.

Genau für **diese** Tiere wollen wir, **Hilfe für Katzen in Not e.V.**, uns einsetzen und ihnen dieses Zuhause geben. Wir sehen uns als **"Gnadenhof"** und wollen den Not"fellchen" das gewährleisten, was wir Menschen für uns selbst als selbstverständliches Recht ansehen: ein Leben in Würde.

Wir sind eine privat geführte Heimat für unerwünschte, chronisch kranke, behinderte, oft auch misshandelte Katzen aus schlechter Haltung, Katzen die bislang überwiegend die Schattenseite des Lebens kennenlernen mussten. Diesen Tieren wollen wir ein schönes, liebevolles und artgerechtes Zuhause mit Familienanschluss geben - bis ans Lebensende.

Zur Zeit befinden sich an unseren zwei Pflegestellen ungefähr 60 Katzen, die rund um die Uhr betreut werden. Jeder Tag ist wieder eine Herausforderung. Es ist so unglaublich viel Arbeit, die oft mit Sorgen und psychischen Belastungen verbunden ist. Davon, einmal in den Urlaub zu fahren, können unsere Pflegestellenbetreuer nur träumen. Und die Kosten sind exorbitant. Daher können wir momentan kaum mehr neue Tiere aufnehmen, wenn wir unsere jetzigen Katzenfamilien auch weiter optimal betreuen wollen.

Das Jahr 2016 war besonders schwierig für uns, wir hatten mit einigen schweren gesundheitlichen Notfällen zu kämpfen. Allein die Tierarztkosten beliefen sich in diesem Jahr daher auf rund 30.000 Euro. Und damit war noch kein einziger Napf gefüllt.

Durchwachte Nächte und ständige Fahrten in die Tierklinik waren die Regel, nicht die Ausnahme.



Goofy und Merlin: Willst du unser Pate sein?

Was uns aber immer wieder aufrechterhalten hat, war der wiederkehrende Lebensmut unserer Schützlinge. Wenn die Augen wieder anfangen zu leuchten, wenn eine scheue Katze uns das erste Mal zaghaft um die Beine streicht, wenn aus einem verängstigten Fauchen ein vorsichtiges leises Schnurren wird, wenn ganz langsam das Vertrauen der Katzen in uns Menschen wiedererwacht... dieses Gefühl ist unbeschreiblich. Das ist der schönste Dank.

Vielleicht möchten Sie auch teilhaben an diesem Gefühl, sei es als Pate, Mitglied oder Spender?

Jede kleine Spende zählt und ermöglicht es uns, auch in Zukunft besonders schutzbedürftigen

Katzen ein Heim zu bieten, sie medizinisch zu versorgen, zu füttern, zu pflegen und ihnen ein wenig Lebensfreude zu schenken.

So können Sie helfen:

- **Mit einer Spende für unsere Not“fellchen“.**
- Übernehmen Sie eine **Patenschaft** für einen unserer Schützlinge. Für nur € 60,-- im Jahr schenken Sie Ihrem Patenkätzchen ein katzenwürdiges Leben.
- Oder Sie werden **Mitglied** und helfen mit € 30,-- im Jahr mit, etwas mehr Lebensfreude in ein Katzenleben zu bringen.
- In unserem aktuellen **Tischkalender 2017**, er kostet € 10,--, (zzgl. Porto) finden Sie jeden Monat einen unserer Schützlinge. Um den Kalender zu bestellen rufen Sie einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail an **katzen-in-not@gmx.de**
- Und auch in diesem Jahr stehen wir am 16., 17., 18., 19. und 20.12.2016 mit großer **Tombola** wieder auf dem Rothenburger Weihnachtsmarkt (jedes Los gewinnt) und freuen uns auf Ihren Besuch.

Das ganze Team von Katzen in Not e.V. bedankt sich ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünscht allen Zwei- und Vierbeinern frohe Weihnachten!

Tanja Bassler
Vorstandsvorsitzende

Hanne Stanzel
Stellv. Vorsitzende

Wir helfen in WÜRZBURG und Umgebung und ROTHENBURG und Umgebung

Vorstandsvorsitzende: Bassler Tanja, stellv. Vorsitzende: Hanne Stanzel, Kassenwart: Tobias Alletzhäusser, Schriftführerin: Martina Meier
Beisitz: Sylvia Hessenauer, Susanne Jank, Eva Himmel.

Kassenprüferin: Tierärztin Frau Dr. Dagmar Winkle



Unser **neues** Logo



Unser **altes** Logo

Besuchen Sie auch unsere **neue** Homepage unter: www.Katzen-in-Not.info

Ja, ich möchte eine Patenschaft übernehmen!

Bitte senden Sie mir eine **Patenschaftsurkunde** zu. Meine Wunschkatze:

Für meine Patenkatze zahle ich freiwillig halbjährlich/jährlich Euro
(Mindestbetrag 5 Euro monatlich, = halbjährlich 30.-Euro, jährlich 60.-Euro).

Sollte meine Patenkatze vermittelt werden oder sterben, bin ich bereit, die Patenschaft auf eine andere Katze zu übertragen. Diese Patenschaft kann ich mit einer Frist von einem Monat schriftlich kündigen.

Ja, ich beantrage die Mitgliedschaft

Die Höhe des Jahresbeitrages beträgt mind. 30.- Euro, Paare 50.- Euro.

Ich stufe mich freiwillig mit folgendem Betrag ein:Euro

Einzugsermächtigung:

Ich bin bis auf Widerruf mit der Abbuchung meines **Patenschaftsbeitrages / Mitgliedschaft** (bitte nicht zutreffendes streichen) einverstanden. Hiermit erteile ich ein SEPA Lastschriftsmandat

in Höhe von Euro

Name: Geb.- Datum:.....

Anschrift:

Telefon: Email:

Bankinstitut, Ort:

.....

IBAN: BIC:.....

Datum, Unterschrift:.....

Anträge bitte per Post zurück an:

Hilfe für Katzen in Not e.V., Tanja Bassler, Essigkrug 13, 97078 Würzburg
oder Hilfe für Katzen in Not. e.V., Hanne Stanzel, Mittelweg 9, 91628 Steinsfeld
per Fax: 09391-20169666 oder Mail: katzen-in-not@gmx.de

Spenden sind steuerlich absetzbar. Gerne schicken wir Ihnen eine Spendenquittung zu!!